

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 6

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Neues Verfahren der Cement-Bemalung. Die Wünschebarkeit, cementirte Bautheile an Gebäuden etc., Gegenstände irgend welcher Art zu bemalen, ohne erst Jahr und Tag warten zu müssen, hat sich schon so oft und lebhaft geäußert, daß ein Verfahren, welches solches ermöglicht, gewiß viele interessirt. Es handelt sich hierbei in erster Linie um die Herstellung einer porösen Oberhaut, deren chemische Beschaffenheit die Silikatbildung bei der sogenannten stereochromatischen Bemalung unterstützt. Diese Oberhaut wird deshalb nach der „Deutschen Töpfer- u. Ziegler-Zeitung“ aus dem sog. Polychromement, 2—3 mm stark, zugleich mit der unteren, aus der gewöhnlichen Cementmischung bestehenden Fußschicht hergestellt. Nachdem dieser Fuß, den man am Besten mit einem Filzbreite glättet, etwa vier Wochen oder länger vollendet und während dieser Frist nach Möglichkeit angefeuchtet und gegen direkte Sonnenstrahlen geschützt worden ist, damit durch gleichmäßige Erhärtung Haarrisse vermieden werden, wäscht man ihn mit Kieselsäurewasserstofflösung ab, überstreicht ihn mit einer Wasserglaslösung, gibt ihm den aus haltbaren Farben hergestellten Anstrich in der gewöhnlichen Weise und fixirt diesen endlich mit Firniswasser. Bei dem Bestreichen mit der Farbe ist der Malgrund vorher anzufeuchten. Das Fixiren erfolgt zunächst durch Anspritzen mittelst der bekannten Apparate, alsdann durch Ueberstreichen, bis die gewünschte Festigkeit der Farben erreicht ist.

Der in dieser Weise hergestellte Malgrund eignet sich auch vorzüglich für dekorative Malereien aller Art an Facaden und im Inneren der Gebäude, da er einen schönen, gleichmäßig reinen Sandteinton hat. Er kann ebenso zur Herstellung dem Wetter ausgesetzter monumentaler Malereien benützt werden. Die plastischen Cementzierrathe werden in der Art hergestellt, daß man auf die innere Fläche der Form eine 2 bis 3 mm starke Schicht des Polychromementes aufträgt und alsdann den Kern des Ornamentes in feuchtem Zustande in der bekannten Weise in die Form einschlägt. Den also hergestellten Zierrathen kann man in der oben angegebenen Weise eine vielfarbige Bemalung geben, Grenzen sind hier nicht gezogen, da alle Farben zur Verfügung stehen und wie gewöhnlich mit dem Pinsel aufgetragen werden. Selbstverständlich erfordert die Malerei auf diesem Grunde einige Übung, da kleinere Kunstgriffe wie bei jeder Technik zu erlernen sind. Doch stehen der Anwendung in weitestem Umfange nicht die geringsten Schwierigkeiten entgegen.

Ein Bauwerk der Natur.

Unsere heutige Illustration zeigt sieben Partien aus der vor ungefähr einem Jahre entdeckten Höhle von Neclère bei Bruntrut, — sieben Zimmer aus einem der interessantesten Bauwerke der Natur. Die kühnen großen Gewölbe mit riesigen Tropfsteinsäulen verschiedenster Gestalt und der unterirdische See gewähren bei künstlicher Beleuchtung einen überwältigend schönen Anblick. Die ganze Höhle hat eine Länge von circa $\frac{1}{2}$ Stunde und ist eines Besuches wohl werth.

Fragen.

29. Erhält eine Zinkblechbedachung durch einen Anstrich eine längere Lebensdauer? — Wenn ja, wie muß ein solcher Anstrich ausgeführt sein?

30. Wer liefert fehlerfreie und gut trockene Ahornflektlinge? Offerten mit Preisangabe gefälligst an die Füllungsägerei Embrach.

31. Wer verfertigt Bürstchen zum Anschrauben, sowie zum Reinigen von Gewehren und Bierpressionen?

32. Wer fabrizirt in der Schweiz oder Deutschland schmiedeeiserne Wasserleitungsrohre?

33. Welches Geschäft ist im Falle, Steinhauerarbeiten in Korrschachstein zu übernehmen?

34. Wer in der Schweiz liefert solide „allweggehende“ Bettrollen?

Antworten.

Auf Frage 12. Dem Wunsche des Fragestellers könnte unter Umständen entsprochen werden. Derselbe wende sich gefälligst an F. Steiner, Zllingen-Embrach (Kt. Zürich).

Auf Frage 18 diene zur Antwort, daß ich gute Blasbälge verkaufe unter jeder gewünschten Garantie.

J. G. Großmann, Niesbach.

Auf Frage 23 diene zur Antwort, daß Unterzeichneter gestanzte und verzinnete Messelohren, sowie auch verzinnete Gekengriffe billigst verfertigt.
Fr. Lienert, Eisenv.-Fabrikation, Einsiedeln.

Auf Frage 27. Buchene Rundstäbe, 80 Cm. lang und 17 Mm. dick, liefert in schönster Waare Wils. Bille, Fournierhandlung, in Winterthur.

Auf Frage 27 diene Ihnen, daß wir gewöhnliche Buchen-Rundstäbe, 80 Cm. lang, 18 Mm. dick, à 6 Cts. per Stück franco Zürich bei Bestellung von 100 Stück liefern.

Forstverwaltung der Stadt Zürich.

Auf Frage 27. Solche Rundstäbe kann ich liefern; wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

El. Zten, Drechsler, Unterägeri.

Submissions-Anzeiger.

Ev. Kirchenbau Nagaz. Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Bau der evangelischen Kirche in Nagaz werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (Architekt Wächter), im „Hotel National“, Zimmer Nr. 7, in Nagaz einzusehen, wofolbst auch der bauleitende Architekt den 9., 10., 13. und 14. Mai anwesend ist. Die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Kirchenbau Nagaz“ bis zum 22. Mai an den Präsidenten der evangelischen Kirchenvorstanderschaft, Herrn Kantonsrath Fridolin Simon in Nagaz, einzureichen.

Schulhausbau Mels. Der Schulrath von Mels, Namens der Schulgemeinde Mels, bringt Donnerstag den 16. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im „Frohinn“ dahier den Bau eines neuen Schulhauses in Bub auf öffentliche Absteigerung. Pläne, Kostenberechnung, Baubeschrieb und Bedingungen können bei Herrn Schulrathspräsident Mels zum „Frohinn“ eingesehen werden. Befähigte Uebernahmislustige sind freundlichst eingeladen.

Schulhausbau Horn. Ueber die Abhebung von Humus, zirka 1200 Quadratmeter Spatenstich (30 Centimeter tief), sowie über die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeit, sowie über die Lieferung der I-Balken für ein neues Schulgebäude wird die Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bedingungen können bei Herrn C. Sulzberger in Horn, ebenso bei Herrn Architekt K. Ramsperger in St. Gallen vom 8. bis 13. Mai eingesehen werden. — Offerten sind bis 21. Mai an den Präsidenten, Herrn G. U. Bourry in Horn, unter der Aufschrift „Schulhausbau Horn“ geschlossen einzuwenden.

Kirchenbau Basel. Der Regierungsrath des Kantons Basel-Stadt beabsichtigt den Bau einer neuen protestantischen Kirche in Klein-Basel und eröffnet hiemit für die Erlangung von Bauprojekten eine allgemeine Konkurrenz. (Baufkosten zirka Fr. 350,000.) Das Preisgericht besteht aus 4 hiesigen Mitgliedern (wovon zwei Architekten) und 3 auswärtigen Architekten. Für 3 bis 4 Preise ist eine Summe von Fr. 6000 ausgesetzt. Konkurrenz-Programm nebst Ueberichts- und Situationsplan können beim Baudepartement des Kantons Basel-Stadt bezogen werden. Eingabetermin für die Projekte: 24. August 1889 Abends.

Kanalbante in Neuägeri (Zug). Die Spinnerei Neuägeri bringt hiemit den Bau eines neuen ca. 775 m langen Oberkanals mit zugehörigem Wehr- und Wasserkasten für ihre Turbine zu öffentlicher Uebernahmislustige.

Die Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:

Erdarbeiten	Fr. 12,200. —
Stollenbauten	„ 7,200. —
Wehr, Syphon, Wasserkasten etc.	„ 17,200. —
Total Fr. 36,600. —	

Uebernahmislustige sind eingeladen, von Plänen, Bauvorschriften und Bedingungen im Bureau der Spinnerei Neuägeri Einsicht zu nehmen, wofolbst sie auch ihre Angebote zur Uebernahme der Arbeiten schriftlich und verschlossen einreichen wollen bis 15. Mai.

Kantonales Sängerkonzert in Bischofszell. Für die Lieferung und Anbringung der zur Bedachung der Festhütte erforderlichen Theerpappe wird ammit Konkurrenz eröffnet; Fläche zirka 2150 Quadratmeter. Dabei ist verstanden: Erstellung bis spätestens den 8. Juni. Belassung bis Ende Juli, eventuell Ende August und Zurücknahme des Materials durch den Lieferanten. Eingabetermin